

Wehmut vor dem letzten Derblecken

Ende April ist Schluss: Wirt Peter Pongratz blickt zurück auf 27 ereignisreiche Jahre auf dem Nockherberg

VON RAMONA WEISE

Ein bisschen Wehmut sei schon dabei, sagt Peter Pongratz (69). „Der Nockherberg, das war 27 Jahre ich.“ Doch zum 30. April ist Schluss – dann hat der Wirt 70. Geburtstag gefeiert und freut sich über mehr Freizeit. Langweilig wird ihm sicher nicht: Pongratz betreibt weiter die Grünwalder Einkehr und das Winzerer Fährndl auf der Wiesn. Außerdem will er sich mehr seiner Familie und seinen Hobbys widmen: Tennis- und Golfspielen und Briefmarkensammeln. Den Nockherberg übernimmt nach einem Umbau zur Starkbierprobe 2018 Wiesnwirt-Kollege Christian Schottenhamel mit Florian Lechner. Ein Mammut-Projekt, deswegen holte sich Schottenhamel gestern schon mal ein paar Tipps bei Pongratz ab. Für den ist das heutige Derblecken das letzte als Nockherberg-Wirt. Für ihn ein Anlass, seine schönsten Erinnerungen aus 27 Jahren zu erzählen.

Prominente Gäste

So mancher Promi schaute gern regelmäßig bei Wirt Pongratz auf dem Nockherberg vorbei: etwa Schauspielerin Christine Neubauer und Gundel Fuchsberger, die Witwe von Schauspieler Blacky Fuchsberger († 87). Den spektakulärsten Auftritt hatte bei der Starkbierprobe jahrelang der exzentrische Münchner Modezar Rudolph Moshammer. Er spazierte erst immer ein paar Runden um das Wirtshaus, damit ihn auch alle Zaungäste sehen konnten, bevor er samt Hündin Daisy und Chauffeur hineinging. „Die Leute haben ihm zugejubelt – das war der Wahnsinn.“

Der Lieblingsplatz

Gleich neben der Schänke ist Pongratz' liebster Eck am Nockherberg: der Stammtisch, an dem er gerne mit Freunden sitzt. Auch Ex-Finanzminister Theo Waigel, der ehemalige Ministerpräsident Edmund Stoiber und sein Nockherberg-Darsteller Michael Lerchenberg waren hier zu Gast, ein gerahmtes Foto erinnert daran. Insgesamt 12.000 Quadratmeter groß ist der Paulaner am Nockherberg. „Selbst ich war nach 27 Jahren in manchen Zimmern nur einmal“, verrät der Wirt.

Mann stirbt bei Kran-Unfall auf Baustelle in Laim

Ein 50 Jahre alter Bauarbeiter hat bei einem Unfall auf einer Baustelle an der Siglstraße (Laim) tödliche Verletzungen erlitten. Nach Angaben der Polizei war der in München lebende Serbe Montagmittag gegen 11.40 Uhr damit beschäftigt, für Betonarbeiten im ersten Stock des Rohbaus eine Schalung zu errichten. Insgesamt entsteht dort eine Wohnanlage mit rund hundert Wohnungen. Zur selben Zeit waren Kollegen des Mannes damit beschäftigt, größere Mengen Baustahlmatten mithilfe eines Kranes herbeizuschaffen. Als der Kranführer ein etwa 1,4 Tonnen schweres Paket über die Baustelle hob, riss nach bisherigen Erkenntnissen der Polizei einer der Hebegurte und wenig später dann auch der zweite. Die herabstürzenden Gitter trafen den 50-Jährigen am Oberkörper. Mit schwersten Verletzungen wurde der Mann in eine Klinik gebracht, wo er wenig später verstarb. Die Ermittlungen von Polizei und Gewerbeaufsichtsamt zur genauen Ursache dauern noch an.



„Das war 27 Jahre ich“: Wirt Peter Pongratz in seinem Reich, dem Paulaner am Nockherberg (oben). Manche Fotos mögen verblasst sein, die Erinnerungen sind aber noch lebendig. Etwa an die Stammtisch-Gäste Edmund Stoiber, Singspiel-Double Michael Lerchenberg und Theo Waigel (Bild links). Noch deutlich älter ist das Foto rechts, das wohl im Fasching entstanden ist: Es zeigt Peter Pongratz mit zwei Verehrerinnen. Unter der Kutte des Münchner Kindls steckt Gundel Fuchsberger, die später regelmäßig bei Pongratz zu Gast war.

FOTO/REPROS: MARKUS GÖTZFRIED



Hoher Besuch

Vor 17 Jahren war sie einmal auf dem Nockherberg: die heutige Bundeskanzlerin und damalige CDU-Generalsekretärin Angela Merkel (62). Wirt Pongratz geleitete

Merkel zu ihrem Platz. „Vom Derblecken hat sie aber wohl kaum ein Wort verstanden.“ Über eines ist Pongratz froh: Dass die Paulaner-Brauerei und nicht er als Wirt für die Einladungen zur Starkbierprobe zuständig ist. Wer ein-

geladen wird und wer nicht: eine heikle Angelegenheit. „Zum Glück hatte ich damit nichts zu tun.“

Die schönste Feier

Ein rauschendes Fest sei

die Feier zum 60. Geburtstag von Ralph Siegel gewesen, erinnert sich Pongratz. Im September 2005 feierte der Musikproduzent mit mehreren Hundert Gästen auf dem Nockherberg. „Draußen sind Zeppeline rumgeflogen – eine

tolle Veranstaltung“, schwärmt Pongratz noch heute. Fürs Menü sorgten damals gleich fünf Spitzenköche: Eckart Witzigmann, Alfons Schuhbeck, Heinz Winkler, Andreas Geitl und Gerd Käfer.

INTERNATIONALE HANDWERKSMESSE

Die Leistungsschau der Problemlöser



Der elektrische Packesel der Firma Weber Technik.

steht auf vier Beinen und kann hydraulisch hoch- und über dem Auflieger wieder runtergefahren werden. Im flachen Gelände hält der Akku des Pedelecs einen normalen Werktag lang. Wenn die Batterie leer ist, reichen zwei Stunden an der Steckdose, um sie wieder auf 80 Prozent der Leistung zu bringen. Knapp 10.000 Euro kostet der elektrische Packesel, der Tempo 25 schafft.

Unfälle im Badezimmer sind meist sehr schmerzhaft. Schuld sind harte Fliesen und Einbauten im Bad. Innenarchitekt Fred Schäff (51) und sein Geschäftspartner Peter Mechthold aus dem oberfränkischen Weidhausen haben aus einem Material, das ursprünglich für Tiefgaragenböden genutzt wurde, Badewannen hergestellt, die ganz elastisch und weich sind. Ein



Nimmt der Wanne ihren Schrecken: Fred Schäff.

FOTOS: KRUSE

Quell der Inspiration waren dabei die heißen Quellen in Island. Deren Felswände seien meist mit einer dicken Moosschicht bewachsen, berichtet Schäff. Das sei wunderbar angenehm zum Baden. Das Material der elastischen Wanne ist reißfest, wasserabweisend und hält normalen Badreiniern stand. Ein weiterer Vorteil: Kunden mit dem richtigen Geldbeutel können sich die

schaumstoffgepolsterte Badewanne individuell anpassen lassen: Größe, Form und Farbe sind für 8000 Euro völlig frei wählbar. VANESSA FONTH

Die IHM

ist bis 14. März in den Hallen der Messe München in Riem zu sehen. Auf dem Gelände kann man die Neuheiten täglich von 9.30 bis 18 Uhr begutachten. Eintritt ab 13 Euro, www.ihm.de.

AKTUELLES IN KÜRZE

Geländewagen kippt im Tunnel um

Eine 36 Jahre alte Münchnerin ist im Brudermühltunnel mit ihrem Geländewagen, einem Mitsubishi Outlander, umgekippt. Nach Angaben der Polizei war die Frau gegen 14.15 Uhr an der Abfahrt zur Plinganserstraße mit den rechten Rädern auf den Bordstein geraten und prallte mit der vorderen rechten Fahrzeugecke gegen die Leitplanke. Dadurch wurde der Wagen nach links ausgehoben und kippte auf die linke Seite. Noch bevor es zu einem Überschlag kam, prallte der Mitsubishi mit dem Fahrzeugdach gegen die rechte Fahrzeugecke eines Fords und kippte daraufhin wieder auf alle vier Räder zurück. An beiden Autos entstand Totalschaden. Die Unfallverursacherin kam mit leichten Verletzungen in eine Klinik. 51

Infoabend: Fluglärm und Gesundheit

Wie Fluglärm Herz und Gefäße schädigt: Darum geht es bei der Infoveranstaltung am heutigen Mittwoch, 8. März, um 18.15 Uhr im Pavillon des Klinikums rechts der Isar, Ismaninger Straße 22. Veranstalter Prof. Martin Halle, Ärztlicher Direktor des Zentrums für Prävention und Sportmedizin der TU München, konnte führende Experten gewinnen, die über neue Studien und Erkenntnisse referieren. Prof. Thomas Münzel von der Uniklinik Mainz erklärt, dass Nachtfluglärm Bluthochdruck, Herzinfarkte und Schlaganfälle auslösen kann. Über die Einwirkung von Luftschadstoffen auf die Herzfunktion spricht Alexandra Schneider vom Helmholtz-Zentrum München. Eingeladen sind alle Ärzte und Interessierten. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung: www.kongress.sport.med.tum.de 60

Fotokunst-Aktion gegen Rassismus

Hunderte Menschen, die auf einem riesigen Plakat Gesicht zeigen: Mit dieser Fotokunst-Aktion will die Technische Universität München (TUM) ein Zeichen gegen Rassismus setzen. Wer mitmachen will, kann sich am Montag, 13. März, und Dienstag, 14. März, von 10 bis 14 Uhr auf dem Campus Garching im Exzellenzzentrum (Bolzmannstraße 17) fotografieren lassen. Am 16. und 17. März sind die Fotografen – ebenfalls von 10 bis 14 Uhr – in der Immatrikulationshalle im Münchner Hauptgebäude an der Arcisstraße 21 am Werk. Die Bilder werden anschließend zu einem Plakat zusammengefügt, das eine Woche lang in München und Garching unter dem Motto „Power of TUM“ zu einer solidarischen und toleranten Gesellschaft aufruft. 60

Dönerbuden-Knacker dank Zeuge gestoppt

Zwei Männer haben einen Dönerladen an der Paul-Gerhardt-Allee (Pasing) aufgebrochen – und wurden auf frischer Tat gefasst. Laut Polizei hatte ein Augenzeuge die Männer am Sonntagmorgen gegen 8.45 Uhr beobachtet und Alarm geschlagen. Streifenbeamte nahmen die 42 und 22 Jahre alten Männer fest. Der Ältere der beiden ist hinreichend polizeibekannt – er kam in Haft. 51